

PATELLALUXATION

Die Patellaluxation ist ein Herausspringen der Patella (Kniescheibe) aus ihrer Führungsrinne am Oberschenkel. In seltenen Fällen bleibt die Patella auch außerhalb.

Ursachen und Wirkung

Die Kniescheibenluxation kann angeboren oder erworben sein. Sie kann nach innen (medial) und selten nach außen (lateral) verschoben sein und sowohl ein-, als auch beidseitig auftreten.

Hunde mit angeborener Patellaluxation sind von der Zucht auszuschließen. Der mediale Halteapparat der Kniescheibe ist bei einer Luxation am häufigsten betroffen, wobei es zu Gewebezerrissen oder Einblutungen kommen kann. Ein bleibender Knorpelschaden ist unausweichlich.



EINTEILUNG

Patellaluxationen gliedert man in 4 Gruppen:

Grad I:

Die Kniescheibe kann vom Tierarzt mit moderatem Druck luxiert werden, gleitet jedoch sofort nach Drucknachlass, wieder in die anatomische und korrekte Position zurück.

Grad II:

Die Patella kann mit Druck luxiert werden und verbleibt bis sie durch Beuge- und Streckbewegung selbstständig reponiert.

Grad III:

Die luxierte Patella ist nur durch Krafteinwirkung wieder reponierbar.

Grad IV:

Beschreibt den Zustand einer permanent luxierten Patella.

DIAGNOSE

Die Diagnose einer Patellaluxation kann in einer klinischen Untersuchung schon beim jugendlichen Hund recht sicher gestellt werden. Eine spezielle Röntgenuntersuchung kann im Zweifelsfall angeraten werden.

„Skipping“ d. h. plötzliche Hüpfbewegungen oder ein Entlasten der Gliedmaße, welche meist gestreckt nach hinten gehalten wird und sogleich wieder normal aufgesetzt wird, kann auftreten.

DIAGNOSE

OP nach Roux

Der Ansatzpunkt der geraden Kniescheibenbandes am Knochen des Unterschenkels (Tuberositas tibiae) wird hierbei nach lateral bzw. medial verlagert.

Trochleoplastik

Vertiefung der Gelenksfläche um der Patella eine gute Führung zu gewährleisten.
MPFL (mediales Patello-femorales Ligament)
Eine Sehnenversetzung führt zur Stabilisierung der Kniescheibe.

PGR

Ein neu entwickeltes Verfahren bei welchem die knöcherne Führungsrinne der Kniescheibe durch einen Titanuntergrund ersetzt wird.; bei schweren Patellaluxationen eine gute Alternative.

TTA-Einsatz mit sog. Washern

Bei dieser Operationstechnik zur Kreuzbandrissbehandlung kann die Kniescheibenstellung durch ein Implantat variiert werden. Diese Methode findet meist bei gleichzeitigem Kreuzbandriss statt.

Bei Hunden mit Patellaluxationen kommt es meist recht schnell zu einer Arthrose im Kniegelenk, weshalb eine konservative Therapie wenig hilfreich ist. Das Ziel einer operativen Versorgung ist die Stabilisierung der Kniescheibe in ihrer Führungsrinne (Sulcus).

PROGNOSE

In Abhängigkeit von der Gradeinteilung ist die Prognose bei Operation als günstig anzusehen, wobei Komplikationen, wie erneute Luxation oder Infektionen auftreten können. In der Regel wird bei uns ein intraoperativer Tupfer zur mikrobiologischen Untersuchung eingeschickt. Hierbei fallen separate Kosten für Sie durch ein Fremdlabor an.

Eine vollständige gute Belastung sollte der Hund nach 6 bis 8 Wochen erreichen, wobei der Einsatz von Physiotherapie diese Zeit deutlich verkürzen kann.

Im Rahmen der Zuchtselektion bei dem VDH (Verein für Deutsches Hundewesen) dürfen Untersuchungen auf Patellaluxation nur von bestätigten Untersuchern durchgeführt werden. Gerne können Sie zur Untersuchung einen Termin bei uns ausmachen.